

---

## Bildung und Kinderschutz

### Leitsatz

Kinder haben ein Anrecht auf eine glückliche Zukunft

- a) Vom Kindergarten an bis zum Ende der schulischen oder beruflichen Ausbildung soll sich das Bildungssystem gemeinsam mit den Eltern den unterschiedlichsten Fähigkeiten der anvertrauten Kinder und Jugendlichen bevorzugt annehmen, Überlegungen anstellen und entsprechende Unterrichtsmodelle entwerfen, die ALLEN Fähigkeiten die Möglichkeit einer Entwicklung gewährleisten.
- b) Unser derzeitiges Bildungssystem fördert und belohnt die kognitiv und motorisch ausgeprägten Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen, während die emotionalen Fähigkeiten keine adäquate Berechtigung für die Zulassung zu vielen Berufen haben.  
Beispiel: Ein emotional außerordentlich begabtes Mädchen kann keine Kindergartenpädagogin werden, wenn sie in Mathematik keine Matura schafft. Die Folge ist, dass sich besonders Kinder mit groß ausgeformten emotionalen Fähigkeiten in der Gesellschaft als minderwertig wahrnehmen.
- c) Eltern sollen das Grundrecht haben, die Inhalte der schulischen Bildung wesentlich mitzubestimmen.
- d) Vom Bildungssystem vorgegebene Lehr- und Lerninhalte, die der religiösen Wertordnung der/einzelter Eltern widersprechen, sollen nicht verpflichtend, sondern freiwillig sein, d.h. dass Kinder und Jugendliche sich vom Unterricht mit heiklen Themen jederzeit befreien lassen können (z.B. neoemanzipatorischer Sexualkundeunterricht, Sexualerziehung in den Kindergärten und Grundschulen). Das Fernbleiben bei solchen Unterrichtseinheiten darf keinerlei Nachteile für Kinder und deren Eltern haben.
- e) Eltern haben ein Recht darauf, dass sichergestellt wird, dass ihre Kinder im Kindergarten und in der Schule in keiner Weise indoktriniert werden, weder politisch noch ideologisch. WIR plädieren für ein Bildungssystem, das die emotionalen, die kognitiven und die motorischen Fähigkeiten eines jeden gleichwertig fördert, damit jeder sein Leben seinen Fähigkeiten entsprechend sinnerfüllt mitgestalten kann. Wenn das Bildungssystem eine dieser drei Fähigkeiten minderwertig einstuft, so hat dies zur Folge, dass Kinder und Jugendliche vermehrt in Suchtmittel fliehen. Die einseitige Priorisierung der Fähigkeiten in unserem Bildungssystem ist mitverantwortlich für den Anstieg der Suizidversuche in unserem Land, besonders bei Kindern und Jugendlichen mit stark ausgeformten emotionalen Fähigkeiten.